



Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945

Victor Klemperer

 **Download**

 **Online Lesen**

Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 Victor Klemperer

 [Download Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1...pdf](#)

 [Online Lesen Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher ...pdf](#)

Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945

Victor Klemperer

Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 Victor Klemperer

Downloaden und kostenlos lesen Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 Victor Klemperer

1422 Seiten

Kurzbeschreibung

„Die Tagebücher stellen alles in den Schatten, was jemals über die NS-Zeit geschrieben wurde.“ Die Zeit

Der Weltbestseller, dessen Bedeutung nur noch mit dem Tagebuch der Anne Frank zu vergleichen ist, erscheint 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in neuer, bibliophiler Ausstattung und in revidierter Textgestalt.

Victor Klemperers Aufzeichnungen aus der Zeit des NS-Terrors haben sich als unverzichtbare und unvergleichliche Zeitdokumente erwiesen. „Beobachten, notieren, studieren“ – diese ständige Forderung an sich selbst löste er mit seinen minutiösen Notizen über den Alltag der Judenverfolgung ein. Er sah sich als „Kulturgeschichtsschreiber der Katastrophe“ und wurde darüber hinaus zum Chronisten von Schicksalen und Familientragödien, die sonst vergessen wären. Tagtäglich schrieb er, trotz ständiger Todesgefahr, Zwangsarbeit und entwürdigender Existenz im „Judenhaus“. Er notierte Gerüchte, Witze, Nachrichten. Immer öfter mussten seine Frau Eva und er von vertraut gewordenen Menschen Abschied nehmen, immer öfter fiel im Zusammenhang mit Judentransporten der Name Theresienstadt. 1942 hörte Klemperer zum ersten Mal vom Ort des Grauens schlechthin: Auschwitz. Über den Autor und weitere Mitwirkende Victor Klemperer wurde 1881 in Landsberg/Warthe als achttes Kind eines Rabbiners geboren. 1890 übersiedelte die Familie nach Berlin, wo der Vater zweiter Prediger einer Reformgemeinde wurde. Nach dem Besuch verschiedener Gymnasien, unterbrochen durch eine Kaufmannslehre, studierte Klemperer von 1902 bis 1905 Philosophie, Romanistik und Germanistik in München, Genf, Paris, Berlin. Bis er 1912 das Studium in München wieder aufnahm, lebte er in Berlin als Journalist und Schriftsteller. 1912 konvertierte er zum Protestantismus. 1913 Promotion, 1914 bei Karl Vossler Habilitation. 1914/15 Lektor an der Universität Neapel. Hier entstand eine zweibändige Montesquieu-Studie. Als Kriegsfreiwilliger zunächst an der Front, dann als Zensor im Buchprüfungsamt in Kowno und Leipzig. 1919 o. a. Professor an der Universität München. 1920 erhielt er ein Lehramt für Romanistik an der Technischen Hochschule in Dresden, aus dem er 1935 wegen seiner jüdischen Herkunft entlassen wurde. 1938 begann Klemperer mit der Niederschrift seiner Lebensgeschichte "Curriculum vitae". 1940 Zwangseinweisung in ein Dresdener Judenhaus. Nach seiner Flucht aus Dresden im Februar 1945 kehrte Klemperer im Juni aus Bayern nach Dresden zurück. Im November wurde er zum o. Professor an der Technischen Universität Dresden ernannt. Eintritt in die KPD. 1947 erschien seine Sprach-Analyse des Dritten Reiches, "LTI" (Lingua Tertii Imperii), im Aufbau-Verlag. Von 1947 bis 1960 lehrte Klemperer an den Universitäten Greifswald, Halle und Berlin. 1950 Abgeordneter des Kulturbundes in der Volkskammer der DDR. 1952 Nationalpreis III. Klasse. 1953 wurde er Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Victor Klemperer starb 1960 in Dresden. Geschwister-Scholl-Preis 1995. Weitere Veröffentlichungen u.a.: "Moderne Französische Prosa" (1923); "Die französische Literatur von Napoleon bis zur Gegenwart", 4 Bände (1925-1931); "Pierre Corneille" (1933); "Geschichte der französischen Literatur im 18. Jahrhundert" (Band 1 1954, Band 2 1966). Aus dem Nachlaß: "Curriculum vitae" (1989), "Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten. Tagebücher 1933-1945" (1995), "Leben sammeln, nicht fragen wozu und warum. Tagebücher 1918-1932" (1996), "So sitze ich denn zwischen allen Stühlen. Tagebücher 1945-1959" (1999) und "Man möchte immer weinen und lachen in einem. Revolutionstagebuch 1919" (2015).

Download and Read Online Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 Victor

Klempereer #Q8XJL0A9NKD

Lesen Sie Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 von Victor Klemperer für online ebook
Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 von Victor Klemperer Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 von Victor Klemperer Bücher online zu lesen. Online Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 von Victor Klemperer ebook PDF herunterladen Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 von Victor Klemperer Doc Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 von Victor Klemperer Mobipocket Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten: Tagebücher 1933-1945 von Victor Klemperer EPub